

SV Mörtenbach gewinnt erstmals eigenes Turnier

Dramatisches Finale: 5:4-Sieg über die TSG Weinheim

(beg) Besser hätte das neue Jahr für den SV Mörtenbach gar nicht beginnen können: Der Fußball-Landesligist gewann im fünften Anlauf erstmals sein eigenes Hallenturnier. Allerdings war der 5:4-Erfolg im Finale gegen die TSG Weinheim ein hartes Stück Arbeit, der Siegtreffer fiel erst eine Minute vor Schluß durch ein Eigentor. Glücklicherweise verdient für den SVM war dann auch das Resümee, das bei der Siegerehrung gezogen wurde. Den dritten Platz sicherte sich das Nike-Team mit einem 6:4 über die Überraschungsmannschaft des Turniers, den A-Ligisten des VfL Birkenau.

500 Zuschauer sahen in der ausverkauften Weschnitzaltporthalle ein Endspiel, das an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten war. Wie überhaupt in der gesamten Woche nie Langeweile aufkam, gab es insgesamt doch 615 Feldtore zu jubeln. Die Torjägerkrone holte sich Björn Iser von Germania Ober-Roden mit 20 Treffern, vor Tobias Heer (SV Mörtenbach) und Markus Müller (TSG Weinheim), die jeweils 15mal trafen. Jürgen Schmidt vom VfB Leimen brachte es auf 14 Tore.

Die Siegerehrung nahmen Landtagsabgeordneter Werner Breitwieser, Mörtenbachs Erster Beigeordneter Hans Benz und SV-Vorsitzender Lutz Helmholdt gemeinsam vor.

Das Viertelfinale

SV Mörtenbach - VfB Leimen 3:1

In einer torlosen ersten Halbzeit tasteten sich beide Mannschaften ab. Die größte Tormöglichkeit hatte der Mörtenbacher Rainer Schell, der nur den Pfosten traf. Nach der Pause führte Tobias Heer mit einem Doppelschlag (13./15.) den SVM auf die Siegestraße, Hein Becht erzielte den dritten Treffer, ehe Jürgen Schmidt mit dem Schlußpfiff noch das 1:3 markierte. Dank einer dominierenden zweiten Hälfte verdienten sich die Mörtenbacher den Sieg.

Germ. Ober-Roden - TSG Weinheim 2:5

Ober-Rodens Torjäger Björn Iser brachte die Germania in Front (2.), doch Lilo Antona und Yöndemeli brachten die Wein-

heimer zur Pause in Führung. Nach dem Seitenwechsel traf Antona zum 3:1 (15.), ehe Iser nochmals verkürzte (17.). Andre Schneider (22.) und Markus Müller (25.) machten mit ihren Toren in der Schlußphase alles klar. Den Ober-Rodenern war ein Kräfteverschleiß anzumerken, da sie nur noch sechs Feldspieler zur Verfügung hatten.

TSV Viernheim - Nike-Team 1:1, 5:6 nach Achtmeterschießen

Die Viernheimer, die sich in den vorigen Spielen fürs Finale empfohlen hatten, scheiterten im Stechen an einer Prominentenmannschaft, die alles gab. Die zwei Tore in der regulären Spielzeit fielen spät: Zuerst erzielte Franz Scheidel das 1:0 für den TSV in der 18. Minute, ehe Marcel Raducanau nur 60 Sekunden später ausglich. Im Achtmeterschießen hatte das Nike-Team dann die treffsicheren Schützen.

VfL Birkenau - KSG Mitlechtern 5:2

Der Spielplan führte die beiden A-Ligisten, die sich bisher im Konzert der Großen hervorragend behauptet hatten, zusammen. Der VfL Birkenau zeigte sein spielerisches Können und behielt verdient die Oberhand. Nur Achim Schneider (9.) und Steffen Strubel (17.) trafen für Mitlechtern. Auf Birkenauer Seite zeichneten Öczan Sahin (7.) und Michel von Steht (9.) für den 2:1-Halbzeitstand verantwortlich. Nach dem Wechsel erzielten Peter Horn (15.), Achim Metzger (22.) und erneut Sahin (25.) die weiteren drei Treffer.

Das Halbfinale

SV Mörtenbach - Nike-Team 3:0

Der Sieg des Gastgebers zeichnete sich ab, denn dem Nike-Team, mit personellen Engpässen, ging die Luft aus. So mußte Hans-Jürgen Boysen, normalerweise Spielertrainer des SV Mörtenbach, schon zuvor zwei Partien am Stück durchspielen. Boysen motivierte Schützlinge freuten sich in der zehnten Minute über Rainer Schells Tor zum 1:0. Schell erzielte auch den zweiten Treffer (16.), und Tobias Heer machte den Erfolg mit dem 3:0 in der 23. Minute komplett.

VfL Birkenau - TSG Weinheim 1:2

In einem ausgeglichenen Spiel schaffte erst Miguel da Silva zwei Minuten vor dem Schluß mit seinem Tor den Einzugs ins Finale für die TSG Weinheim. Der badische Verbandsligist ging gegen die klastentiefen Odenwälder zwar in der fünften Minute in Führung, doch Michael von



Zweikampf Rücken an Rücken: Der Mörlebacher Torjäger Tobias Heer mit dem Weinheimer Miguel da Silva (rechts) an der Bande. Im Endspiel des Hallenfußballturniers des SV Mörlebach behielten die Gastgeber mit 5:4 die Oberhand gegen die TSG. Bild: Kopetzky

Steht gleich nach zwölf Minuten aus, ehe da Silva die TSG noch ins Endspiel schoß.

Spiel um Platz drei

Nike-Team - VfL Birkenau 6:4

Daß das Nike-Team im kleinen Finale noch mal so zulegen konnte, überraschte die meisten Zuschauer. Die ehemaligen Profis warfen ihre ganze Routine und spielerisches Können in die Waagschale und hielten dem Ansturm der Birkenauer stand. Stephan Groß hatte die Auswahl in Führung gebracht (4.). Nachdem Bruno Horneff ausgeglichen hatte (5.), sorgten Groß, (6.) und zweimal Wolfgang Trapp (8. gleichzeitig das 600. Turniertor/12.) für eine Vorentscheidung. Nach dem Wechsel traf Michael von Steht zum 2:4, doch Günther Seberr stellte den alten Abstand wieder her. Achim Metzgers (19.) und von Stehts (23.) Tore konnten dem Spiel keine Wende mehr geben, da zudem noch Wolf-

gang Trapp den sechsten Nike-Treffer erzielt hatte (20.).

Endspiel

SV Mörlebach - TSG Weinheim 5:4

Bis zur Pause schienen die dominierenden Mörlebacher alles klar gemacht zu haben, denn Thorsten Ginader (3.), Tobias Heer (5.) und Aktan Ak (7.) trafen bei einem zwischenzeitlichen Müller-Gegentreffer (6.) zum 3:1. Die Weinheimer gaben nach dem Wechsel aber ihr Letztes und zerrissen sich förmlich. Die Aufholjagd begann und führte über Thomas Bernhard (15.) und Markus Müller (17.) zum 3:3. Hein Becht gelang in der 18. Minute die erneute SV-Führung, die aber Antona nur eine Minute später egalisierte. Ein Eigentor in der 24. Minute verhalf den Odenwäldern letzten Endes zum erstmaligen Sieg beim eigenen Hallenturnier. Besonders konnte sich darüber Spielaus-

schußvorsitzender Gerhard Hohl freuen, der als „Headcoach“ mit der Nummer „OO“ auf der Bank mitfieberte.

Der Endstand

1. SV Mörlebach
2. TSG Weinheim
3. Nike-Team
4. VfL Birkenau
5. Germ. Ober-Roden
6. TSV Viernheim
7. KSG Mitlechtern
8. VfB Leimen

Die Plätze fünf bis acht wurden im Achtmeterschießen ermittelt.

Marc Girardelli, Ski-Weltcup-Leader, kennt sein Erfolgsgeheimnis. „Ich fühle mich körperlich viel besser als noch vor drei, vier Jahren. Ich habe überhaupt keine Schmerzen.“ Zudem: „Spaß“ sei Hauptgrund für seinen Höhenflug nach Jahren der Verletzungen.